



Medienmitteilung SL

Bern, 25. Oktober 2017

Die SL ist gegen ein grosses Überbauungsprojekt im ISOS Perimeter der Stadt Murten

Das Bauprojekt im sogenannten Meyland sieht knapp 100 Wohnungen in 9 Blöcken vor. Das Meyland befindet sich in der Umgebungszone des ISOS-Objekts «Murten», einem schützenswerten Ortsbild von nationaler Bedeutung. Das vorliegende Bauprojekt wird dieser besonderen Ausgangslage nicht gerecht. Die SL verlangt eine Redimensionierung des Projekts und eine bessere Integration in die bestehende Siedlungsstruktur. Weiter kritisiert die SL das gewählte Verfahren, da ein einfaches Baugesuch in einer so sensiblen Ausgangslage völlig unzureichend ist. Schliesslich verlangt sie ein Gutachten der ENHK und EDK.

Für die 9 Blöcke wurde ein einfaches Baugesuch eingereicht, welches 14 Tage öffentlich auflag. Die SL erachtet dieses Vorgehen für ein solch gewichtiges Projekt in der Umgebung eines national geschützten Ortsbildes als ungenügend. Das Gemeindebaureglement der Stadt Murten verlangt für die Überbauung der betroffenen Parzelle ein Überbauungskonzept, welches in einem qualifizierten Verfahren erarbeitet wird (in Form einer Überbauungsstudie, eines Wettbewerbs oder eines freiwilligen Detailbebauungsplans). In diesem Verfahren hätten die Heimatschutzorganisationen vor dem eigentlichen Baugesuch bereits ein Mitspracherecht.

Das Projekt nimmt keine Rücksicht auf den hohen Schutzwert der mittelalterlichen Stadt Murten mit seiner Stadtmauer. Die Überbauung würde die Südost-Ansicht der Altstadt von Murten erheblich stören. Die betroffene Parzelle ist in der Umgebungszone des ISOS-Objekts und befindet sich in einem aktuell noch freigehaltenen Grüngürtel. Die Neubauten würden durch ihre Positionierung und Architektur quasi eine zweite «moderne Stadtmauer» bilden, welche die Sichtachse auf die Altstadt unterbricht und sie in den Hintergrund rücken liesse.

Die betroffene Parzelle ist in der Nutzungszonenplanung der *Wohnzone schwacher Besiedlungsdichte* zugewiesen und unterliegt erhöhten Gestaltungsaufgaben in der Umgebungszone der Altstadt. Die SL ist der Meinung, dass das Projekt vollständig überarbeitet werden muss, um diese erhöhten Gestaltungsaufgaben zu erfüllen. Der Standort erfordert bescheidenere und besser in die Umgebung integrierte Baukörper sowie eine Berücksichtigung der bestehenden Sichtachsen auf die Altstadt von Murten. Es soll eine Teilüberbauung der Parzelle angestrebt werden. Die maximale Ausnützung und dichtest mögliche Überbauung ist nicht in jedem Fall gerechtfertigt. An solch sensiblen Standorten muss in der Interessenabwägung die dichte Überbauungsweise den hohen Schutzziele gegenübergestellt werden und die Gestaltungsqualität muss gegenüber der Dichte Vorrang haben.

Weil das Bauprojekt ein ISOS Objekt von nationaler Bedeutung tangiert, fordert die SL ein Gutachten der eidgenössisch zuständigen Kommissionen (ENHK/EDK). Ihnen obliegt es, zu beurteilen, inwiefern die Schutzwerte der Altstadt von Murten durch das Bauprojekt tangiert werden.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)
Nicolas Petitat, Projektleiter